

SS 1767.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

051

2012

UB Braunschweig

84



2012-051-7

Gelehrte Beyfrage

zu den
Braunschweigischen Anzeigen.

14tes Stück.

Mittwochs, den 18. Februarii, 1767.



Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Wintermesse bis zur Sommermesse 1767. öffentlich gehalten werden.

Das fortwährende Vertrauen des Publici zu unserm Collegio, und der eben so glücklich anhaltende Fleiß unsrer edlen Jugend erfordert es, daß wir auch die Pfectionen und Uebungen wiederum bekannt machen, womit sich die Lehrer und Lernenden auf das bevorstehende halbe Jahr beschäftigen werden.

Die Vorlesungen sind nach einer festgesetzten Ordnung überhaupt so eingerichtet, daß ein jeder, wenn er mit der erforderlichen Vorbereitung herkommt, in zwei Jahren seinen Cursum in denen ihm nöthigen Sprachen und Wissenschaften ununterbrochen zu Ende bringen kann.

Wir wollen sie nach der einmal angenommenen Ordnung anzeigen:

Der Hr. Prof. Ordin. Blanke hat das erste Buch Moses in seinen Hebräischen Vorlesungen zu Ende gebracht, und wird mit der Erklärung des zweyten Buchs den Anfang machen.

Der Hr. Probst Harenberg hat im vorigen halben Jahre die ansehnlichen Parallel-

Lebensgeschichte vom Plutarch, und Anaereons Gedichte zu Ende gebracht. Er wird nunmehr Xenophons Denkwürdigkeiten des Socrates und einen Theil aus dem Homer durchgehen.

Der Hr. Prof. Ordin. Schmidt wird mit seinen Zuhörern in den Stunden, die den Vorlesungen über die vorzüglichsten römischen Schriftsteller gewidmet sind, die aus dem Trogus zusammen gezogene Geschichte des Justinus, die Geschichte des Vellejus Paterculus, die Fabeln des Phädrus und einige ausgesuchte Briefe des Cicero und des Jüngern Plinius zur leichtern Uebung in der lateinischen Philologie vornehmen.

Für die Geübtern hat der Hr. Prof. für dieses halbe Jahr die historischen Stücke, die von den Werken des Salustius übrig geblieben sind, die Trojanerinnen nebst dem Hippolyt des Dichters Seneca, und die Bücher von der Gnade des Philosophen dieses Namens, ausgewählt. Nach dem Beschlusse derselben wird Er die Anweisung

zur

Die Mythologie trägt Derselbe gleichfalls von neuem vor, und wird sich bemühen, solche durch hieher gehörige aus den alten Dichtern, und besonders aus Ovids Verwandlungen genommene Stellen noch mehr aufzuklären.

In den griechischen Alterthümern wird der Hr. Prof. Blanke fortfahren.

Die Staatsgeographie fängt der Hr. Probst Harenberg von neuem an, und wird solche in einem halben Jahre zu Ende bringen.

Der Hr. Prof. Ebert wird die Weltgeschichte nach dem Heumannischen Lehrbuche weiter fortsetzen.

Da der Hr. Prof. Schrodt in der allgemeinen Weltgeschichte seinen Plan, den ganzen Umfang der Universalhistorie in einen kurzen Abriss zu bringen, nicht weiter, als bis an die große Wanderung der mitternächtlichen Völker, wegen einer zugestohenen Krankheit hat ausführen können; so wird Er in den bevorstehenden sechs Monaten den gedachten Plan von diesem Zeitpunkt an wieder vornehmen, und also durchführen, daß Er, um dem Gedächtniß seiner Zuhörer zu Hülfe zu kommen, die merkwürdigsten Epochen der vornehmsten Weltreiche, ihre Stiftung, Größe und Verfall, nebst deren Ursachen kurz und genau durchgehen, und die Chronologie dieser Staatsveränderungen also bestimmen wird, daß es den Zuhörern allemal eine richtige Anleitung seyn kann, den nähern oder entferntern Abstand der besondern Staatengeschichte mit der allgemeinen Weltgeschichte auf einmal zu übersehen, und den in den bisherigen Vorlesungen angehörten vollständigen Vortrag sich ohne Verwirrung wieder ins Gedächtniß zu bringen.

Die in dem vorigen halben Jahre angefangene Staatengeschichte wird der Herr

Prof. Ordin. Schmidt, genannt Phiseldeck, nach dem Achenwallischen Grundriß in den hierzu bestimmten Stunden fortsetzen und endigen; imgleichen wird

Derselbe in seinen Vorlesungen über die Staatsverfassung der Europäischen Reiche nach Anleitung des Achenwallischen Handbuchs fortfahren, und dieselben in diesem halben Jahre ebenfalls beschließen.

In der Kirchenhistorie wird der Herr Probst Harenberg in diesem halben Jahre seine Vorlesungen über die wichtige Reformationsgeschichte nach dem Entwurf des Schmidischen Lehrbuchs, Jöcherische Ausgabe, anstellen.

Der Hr. Prof. Gärtner setzt seine Vorlesungen über die Moral nach seiner schon bekannten Lehrart fort, und wird solche mit diesen sechs Monaten beschließen.

Das Recht der Natur trägt der Herr Prof. Ordin. Greiner nach dem Köhlerischen Lehrbuche vor.

Der Hr. Prof. Ordin. Zimmermann fängt die Arithmetrie, Geometrie und Trigonometrie nach dem Segnerischen Handbuche von neuem an.

Die Naturlehre wird Derselbe nach Krügers Auszüge wiederum anfangen, und seine Vorlesungen mit den angenehmsten und nützlichsten Experimenten beständig begleiten.

Hr. Penther wird mit seinen Zuhörern in den Vormittagsstunden die praktische Geometrie nach Böhm's Feldmesskunst durchgehen, und mit ihnen die verschiedenen Arten von Vermessungen auf dem Felde praktisch vornehmen.

Des Nachmittages wird Er die Mechanik nach seinen eigenen kurzen Sätzen vortragen, und solche jedesmal mit den nöthigsten Experimenten erläutern.

Der

zur Beredsamkeit, die ein unbekannter Verfasser an den Herennius gerichtet hat, erklären.

Die Schönheiten des römischen Styls wird Er nach den Grundsätzen des Helneccius zu erläutern, und durch ausgesuchte Exempel aus den Schriften der Alten fest zu setzen fortfahren, und sich zugleich bemühen, durch allerhand praktische Uebungen den Fleiß der Zuhörer zu erwecken, und ihren guten Geschmack an den Meisterstücken des Alterthums, durch ihre eigne Nachahmung, ferner zu erhalten.

Der Hr. Prof. Ordin. Gärtner wird in den Lehrstunden über die Werke Horatii, im gegenwärtigen halben Jahre diejenigen Sermones, welche für die Zuhörer am nützlichsten sind, erklären, und dieses Collegium mit der Arte Poetica dieses Dichters beschließen.

Der Hr. Prof. Ordin. Mauvillon hat in dem verflossenen Semester seine Vorlesungen über des Voileau Satyren nicht endigen können. Er wird also in den Vormittagsstunden des bevorstehenden halben Jahres mit selbigen fortfahren, und so bald solche geendiget, die Episteln von eben diesem Schriftsteller, das komische Heldenge, dicht, der Pult, und die Dichtkunst zu erklären vornehmen.

In den Nachmittagsstunden wird der Hr. Prof. die Erklärungen über die Charaktere unserer Zeiten von dem berühmten la Bruyere fortsetzen, und die schweren Stellen historisch und kritisch erläutern.

Derselbe wird auch Mittewochens und Sonnabends in besondern Stunden praktische Uebungen anstellen, um den Geübten zum fertigen Reden und richtigen Schreiben die nöthige Anweisung zu geben.

Hr. Baron und Hr. Gregoire setzen den Privatunterricht in der französischen Sprache ebenfalls fort.

Der Lehrer der Italienischen Sprache, Hr. Gratinara, wird in den ersten Stun-

den die Anfangsgründe dieser Sprache nach seiner eigenen Grammatik von neuem anfangen, und in möglichster Kürze erklären. Darauf wird Er die bequemsten Stücke aus der Scelta di Pezzi Italiani von Gaudio ins Französische, in den letzten Monaten aber die Begebenheiten des Telemachs aus dem Französischen ins Italienische übersetzen lassen.

Mit den Geübten fährt Derselbe in den vier andern Stunden fort, die Pastoralen von Sannazaro, Menzini und Morei zu lesen, um ihnen von den Schönheiten dieser Sprache eine vollständige Kenntniß beizubringen.

Der Hr. Prof. Ordin. Ebert hat in dem verflossenen halben Jahre die Anfangsgründe der englischen Sprache vortragen; in dem bevorstehenden wird Er die schwereren Stücke aus den besten moralischen englischen Wochenschriften mit seinen Zuhörern lesen, daß sie dieselben nicht allein recht verstehen, sondern auch richtig und zieltich übersetzen lernen.

Den Geübten will der Hr. Prof. in einer andern öffentlichen Stunde, nachdem Thomsons Agamemnon zu Ende gebracht seyn wird, eben dieses Poeten Jahrszeiten erklären.

In den oratorischen Stunden wird der Hr. Prof. Ordin. Gärtner in diesem Semester die ihm überlieferten Ausarbeitungen öffentlich vorlesen, dabey aber nicht unterlassen, die theoretischen Regeln einer guten Schreibart zu wiederholen.

Der Hr. Prof. Ordin. Zacharia wird seine poetischen Vorlesungen über des Herrn Batteux Cours des belles Lettres von neuem anfangen, und nach seiner gewöhnlichen Lehrart nicht nur die Regeln jeder Dichtungsart auf das deutlichste vortragen, sondern sie auch noch mit ausgesuchten Beispielen aus den besten ältern und neuern Dichtern zu erläutern suchen.

Die

Der Hr. Bergamtsassessor Kaulig ist entschlossen, die Naturgeschichte der Mineralien unter beständigen Experimenten vorzutragen, und solche in einem Jahre zu endigen.

Die Cameral- und Policeywissenschaft lehret der Hr. Hof- und Cammerath Zinke.

Der Hr. Prof. Greiner erklärt die Anfangsgründe des Römischen Rechts nach Heineccius Institutionen, und trägt in einer andern Stunde die Alterthümer des Römischen Rechts nach eben dieses Verfassers Handbuche vor.

Ueber die Logik und Metaphysik wird der Hr. Prof. Zimmermann seine Vorlesungen nach der s' Gravesandischen Einleitung anstellen.

Nachdem der Hr. Prof. Schmidt den Inbegriff der wichtigsten Religionswahrheiten geendiget; so wird Er aufs neue mit dem Vortrage der vornehmsten Lehren der natürlichen Religion den Anfang seiner Vorlesungen machen. Er wird sich durch die Erklärung dessen, was uns die Vernunft von Gott und seinen Eigenschaften, von der Bestimmung des Menschen und seinen moralischen Kräften sagt, den Weg zu den großen Wahrheiten der Religion bahnen, die uns alles dieses in einem hellern Lichte zeigt, und uns zur wirklichen Erreichung der Bestimmung erhebt, die uns die unerleuchtete Vernunft nur in der Ferne

kennen lehrt. Der ganze Vortrag wird dahin gehen, diese lehrtern Wahrheiten den Zuhörern vorzüglich ans Herz zu legen.

Alle diese öffentlichen Vorlesungen werden, wo es die Sache leidet, in der vierten Stunde von den Lehrern durch Fragen wiederholet; auch sind sämtliche Lehrer bereit, in jeder Sprache und Wissenschaft den verlangten Privatunterricht zu geben.

Hr. Oeding wird seine öffentlichen Zeichenstunden fortsetzen, und seinen Schülern besonders zu der praktischen Perspektive Anleitung geben.

Im Reiten giebt der Hr. Stallmeister Oelmann Anweisung.

Im Sechten unterrichtet der Herr Hofsechtmeister Pagsow.

Im Tanzen der Herr Balletmeister Dupre.

Im Glaschleifen giebt Hr Ehrhardt, und im Drechsein der Herr Hofdrechsler Heise den verlangten Unterricht.

Das öffentliche Concert wird unter der Direction des Hrn. Hofmusici Weinholz wöchentlich am Sonnabend von 4 bis 6 Uhr gehalten.

Einen vollständigen und zuverlässigen Unterricht von der gegenwärtigen Einrichtung dieses Collegii, findet man in der Nachricht von dem Collegio Carolino, welche 1765. bekannt gemacht worden.



